

Rechenschaftsbericht **Jahreshauptversammlung 2016**

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Gäste,

wir sind heute hier zu unserem Landesverbandstag in Plau zusammen gekommen, um nicht nur über die Arbeit unseres Landesverbandes zu berichten sondern auch um zu Problemen des Mittelstandes und der Selbständigen etwas zu sagen.

In Europa ist nach wie vor die Wirtschafts- und Finanz- und Flüchtlingskrise noch nicht überwunden.

Seit gestern wissen wir, daß die Briten sich für einen Austritt aus der EU entschieden haben.

Als Bürger und Steuerzahler werden wir belogen und betrogen. Die europäische Geld- und Flüchtlingspolitik ist eine einzige Katastrophe.

Wen wundert es da, daß den etablierten Parteien nicht mehr geglaubt wird und unsere Menschen sich Parteien zuwenden, die zwar auch keine umfassenden Lösungen haben, aber die Sorgen und Nöte unserer Bürger ansprechen.

Wirtschaftlich steht Deutschland im Vergleich mit anderen europäischen Ländern gut da.

Während in vielen europäischen Ländern immer noch geringes Wachstum sowie Rezession und Arbeitslosigkeit herrscht, weist die Wirtschaft von Ostsee bis Bodensee lt.

Statistischem Bundesamt für unseren Finanzminister Steuereinnahmen wie nie zuvor aus.

Positiv ist auch zu bemerken, dass unsere Unternehmer und Selbständigen in Mecklenburg-Vorpommern größtenteils eine gute Auftragslage haben.

Es ist z.Z. schwierig, kurzfristig Handwerker u.a. Dienstleister zu bekommen.

Dank unseres Optimismus und unserer positiven Einstellung ist mittlerweile ein kontinuierlicher Aufschwung zu merken. D.h., in Mecklenburg – Vorpommern verweisen gut 90 % der Betriebe auf eine gute oder befriedigende Geschäftslage.

Innovation, Qualität und Tradition sind drei wesentliche Pfeiler der Wirtschaft in Mecklenburg – Vorpommern. Seit der Wiedervereinigung Deutschlands hat sich in unserem Land ein umfassender Strukturwandel vollzogen. Heute sind wir ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort im Ostseeraum.

Das Land überzeugt Investoren mit einer modernen Infrastruktur und offensiver, nachhaltiger Wirtschaftspolitik, was die Ansiedlung namhafter Großunternehmen in den letzten Jahren belegt. Durch diese Ansiedlung sind insbesondere in und um Rostock viele zukunftsfähige Arbeitsplätze entstanden.

Die Wirtschaftspolitik unsere Landesregierung fördert gezielt neue Wachstumspole und stärkt zugleich traditionelle Wirtschaftsbereiche.

Der Tourismus erhält beispielsweise mit dem Ausbau Mecklenburg-Vorpommerns zum Gesundheitsland Nr. 1 in Deutschland neue Wachstumsperspektiven.

Die Ernährungswirtschaft kann auf qualitativ hochwertige Produkte der einheimischen Landwirtschaft bauen.

Die gute Infrastruktur ist ein wichtiger Faktor, mit dem sich unser Land als Verkehrs- und Logistikstandort etabliert hat.

Kontraproduktiv ist dagegen die Sanktionspolitik der EU gegenüber Russland.

Deshalb ist es zu begrüßen, daß unser Ministerpräsident und unsere Regierung die Wirtschaftskontakte nach Russland pflegt, um insbesondere für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelbetriebe, die unter den Gegensanktionen der russischen Regierung leiden, Exportmöglichkeiten zu erschließen.

Zu begrüßen war auch, daß im Mai der zweite Russlandtag durchgeführt wurde, auf dem nach Gerhard Schröder im letzten Jahr, Siegmund Gabriel als Bundeswirtschaftsminister, diese Politik unsere Landesregierung begrüßte.

Nicht zu verstehen ist, daß Politiker unseres Landes, wie der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Herr Suhr, das kritisiert, obwohl er weiß, daß die USA, die vehement die Sanktionen fordert, ihre Exporte nach Russland erheblich gesteigert hat.

Viel diskutiert wurde im letzten Jahr auch über die Einführung des Mindestlohnes von 8,50 €, die Mütterrente und die Möglichkeit nach 45 Arbeitsjahren mit 63 ohne Abschläge in Rente zu gehen.

Ich frage Euch, ist es nicht gerecht, daß einer, der 45 Jahre ununterbrochen gearbeitet hat, ein Recht darauf hat, in den verdienten Ruhestand zu gehen? Beamte gehen schon mit 61 oder 62 Jahren in den Ruhestand.

Hier müssen Anreize für über 63-jährige geschaffen werden, die die Arbeit über das Rentenalter hinaus attraktiv machen.

In der Rentenpolitik müssen wir darauf achten, daß unsere Selbständigen, die ebenfalls 40 Jahre und mehr gearbeitet und Steuern gezahlt haben, nicht anders behandelt werden, als Arbeitnehmer.

Eine sogenannte Lebensleistungsrente für Geringverdiener, wie sie z.Z. im Gespräch ist, wäre aus meiner Sicht schon gerecht, wenn sie dann auch die Selbständigen, die nicht viel für die Alterssicherung zurücklegen konnten, einbezieht.

Ich glaube auch, daß der Mindestlohn größtenteils akzeptiert wird. Natürlich soll ein Mensch von seiner Arbeit leben können.

Aber wir sind dagegen, daß unsere Selbstständigen als Arbeitgeber kriminalisiert werden.

Es kann doch nicht angehen, daß Zoll u.a. Behörden, in der Hauptgeschäftszeit ein Restaurant stürmen, um die Einhaltung des Mindestlohnes und illegale Beschäftigungen zu überprüfen.

Nicht nachzuvollziehen ist auch der damit verbundene Bürokratismus. Das muß geändert werden und dafür müssen wir uns weiterhin einsetzen.

Nun ein paar Worte zur Arbeit und Entwicklung unseres Landesverbandes:

Zunächst möchte ich sagen, daß wir die Mitgliedsaustritte in 2014/15, wie unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen zeigen, durch Neumitgliedwerbungen weitgehend kompensieren konnten.

Wir alle wissen, daß die Mitgliederwerbung aber nur gelingen kann, wenn wir die Mitgliedschaft in unserem Verband insbesondere für junge Selbständige attraktiv machen.

Bei jeder Mitgliedswerbung müssen wir dem Neumitglied exakt vorrechnen können, daß es für seine 120,- EUR Mitgliedsbeitrag vom Verband Leistungen von mindesten 200 - 300 EUR bekommt.

Das ist aber nur möglich, wenn wir, neben den bisherigen Angeboten, wie z.B. die mit dem Mitgliedsbeitrag abgegoltene Erstberatung in den unterschiedlichsten Rechtsgebieten sowie Schulungs- und Seminarangeboten unseren Mitgliedern vor allem Unterstützung bei notwendigen Investitionen durch die Nutzung möglicher Fördermittel und bei der Kreditantragsstellung gegeben wird.

Wir haben dazu im letzten Jahr bereits eine Reihe von Aktivitäten entwickelt.

So haben wir im Mai 2015 einen Kooperationsvertrag mit der Bürgschaftsbank und Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen, um unsere Mitglieder bei der Antragstellung für Kleinkredite und Beteiligungskapital zu unterstützen.

Heute kann ich feststellen, daß sich im letzten Jahr eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Bürgschaftsbank entwickelt hat. Durch die monatlich festgeschriebenen Sitzungen des Finanzausschusses gab es sehr gute Beratungen unserer Selbständigen und kurze Wege in der Kreditvergabe.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Unternehmens- und Finanzberater unseres Verbandes diese von uns angebotenen Finanzierungen nutzen würden.

Über neue Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Fördermitteln wird Kai Mieske später referieren.

Des Weiteren haben wir in Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden und insbesondere im Rahmen unserer Kooperation mit dem BDS Deutschland und dem Landesverband Rheinland-Pfalz-Saarland zur Vergrößerung

der Angebotspalette die Rahmenverträge mit Telecom, O2, GEMA sowie Autolieferanten, Versicherungen u.a. wichtigen Dienstleistungspartnern abgeglichen, *um für unsere Mitglieder Preisvorteile und damit einen höheren Mehrwert ihrer Mitgliedschaft zu generieren.*

Im Rahmen der Kooperation mit der Fachhochschule Wismar hatten wir zur Unterstützung unseres Büros über mehrere Wochen drei Studenten als Praktikanten.

Wir haben mit ihnen und mit unserem Mitglied Stefan Peuß unseren Internetauftritt neu gestaltet, um jedem neuen Mitglied die Möglichkeit zu geben, sich über uns und unsere Ziele im Vorfeld einer Mitgliedschaft zu informieren.

Meiner Meinung nach ist unsere Homepage sehr gut gelungen. Arbeiten müssen wir noch an unseren monatlichen Verbandsnachrichten, die für alle Mitglieder informativ und aktuell sein müssen.

Wir sind gerne bereit uns mit unseren Partnerlandesverbänden in diesen Fragen auszutauschen, damit wir gemeinsam mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auftreten.

Stefan Peuß wird dazu später noch seinen Beitrag geben.

Wir haben auf Grund der Mitgliederstärke unseres Verbandes nur beschränkte Finanzen, aber wir haben in den letzten Jahren immer Wege gefunden, die es uns ermöglichten, eine eigene Geschäftsstelle zu betreiben und unsere wichtigsten Veranstaltungen wie die Jahreshauptversammlungen, die Stammtische und die Weihnachtsfeiern zu finanzieren.

Durch Aufteilung der Verwaltungsarbeit und Unterstützung in der Geschäftsstellenarbeit durch unseren Kollegen Jörg Drenkhahn konnten unsere wichtigsten Aufgaben erledigt werden. *Nur so können wir als kleine Verbände versuchen, eine gute Verbandsarbeit zu leisten.*

Auf unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen haben wir dafür den Grundstein gelegt.

Wir haben über einen Telefonvertriebsvertrag mit O 2 im letzten Jahr und mit einem Vertrag zur Vermittlung von Asylanten an mittelständische Betriebe, die sogenannten Willkommenslotsen, in diesem Jahr, neue Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung und Erschließung zusätzlichen finanzieller Mitteln gefunden.

Zur Integration von Migranten wurde ein Konzept für einen sogenannten Unternehmerführerschein erarbeitet, der den Eintritt von Migranten in die Selbstständigkeit unterstützt.

Über das Kompetenzteam Gesundheitskompaß, das sich mit der Entwicklung von Angeboten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement beschäftigt, haben wir gemeinsam mit der BKK VBU und dem Unternehmerverband Rostock einen Gesundheitstag durchgeführt.

Und natürlich waren wir gerne Gratulanten anlässlich 10 Jahre BKK VBU in Mecklenburg-Vorpommern.

Die von vielen Mitgliedern gern besuchten Stammtische konnten wir auch wiederbeleben.

Hier einige Beispiele:

Wir trafen uns bei „for tomorrow“ – einem innovativen „Holzwurm“, der über 1000 Jahre altes Holz verarbeitet, lernten die Reiki-Praxis von Roswitha Schmidt in Sanitz kennen und tauschten uns zu gesundheitlichen Schwerpunkten aus.

Die Arbeitswelt 4.0 stand im Mittelpunkt des technisch-innovativen Stammtisches bei Bürotechnik Frank Lehmann.

Aber auch unsere Weihnachtsfeier 2015 war von unseren Mitgliedern gut besucht.

Durch Herrn Drenkhahn wurden in Zusammenarbeit mit unserem Mitglied Herrn Paulisch zwei neue Ortsbüros in Pasewalk und Greifswald eingerichtet.

Nun zu den Zahlen unseres Geschäftsbetriebes:

Wir haben in 2015 Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von 25.700 EUR.

Ausgegeben haben nur 21.840 EUR, wodurch wir das Jahr 2015 mit einem positiven Ergebnis von knapp 4.000 EUR abschließen konnten.

Auf unserem Bankkonto haben wir per 20.06.2016 ein Guthaben von 9.250 EUR.

Zu den Einzelheiten des Jahresabschlusses 2015 sowie den Erwartungen für 2016 wird unser Schatzmeister Jürgen Dannat die notwendigen Erläuterungen in seinem Bericht geben. Zur Ordnungsmäßigkeit der Verwendung der Verbandsfinanzen werden unsere Kassenprüfer in ihrem Bericht Stellung nehmen.

Liebe Freunde,

nach reiflicher Überlegung hat unser Vorstand am 1. Dezember 2014 den Austritt unseres Landesverbandes aus dem Bundesverband der Selbständigen zum 31.12.2015 erklärt. Es war für uns und auch für mich persönlich, der ich jahrelang für die Organisation aller Landesverbände in einem Verband gekämpft habe, nicht leicht diesen Schritt zu gehen. Die Gründe dafür habe ich ausführlich auf unserem letzten Verbandstag in Greifswald erläutert.

Mit Wirkung vom 01.01.2016 sind wir, um weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen uns als Landesverbände zu pflegen, und um in der Bundespolitik Einfluss nehmen zu können dem BDS Deutschland beigetreten.

Nach wie vor, ich habe das schon bei der Begrüßung der anwesenden Präsidenten und Landesvorsitzenden gesagt, sehen wir als eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben die Vereinigung aller Landesverbände unter einem Dachverband.

Das bedingt aber, daß wir, wie jetzt im BDS Deutschland, gleichberechtigt sind und ernst genommen werden.

Und auch das möchte ich nach knapp einem halben Jahr im BDS Deutschland feststellen:

- Beide Präsidiumssitzungen in Berlin waren sehr konstruktiv und haben Ideen für die weitere Arbeit vermittelt.
- Durch unsere Präsidentin Li Gatterer und ihren Mitarbeiter Herrn Wiedemann wurden unsere Sitzungen aber auch die Treffen mit Bundespolitikern sehr gut vorbereitet.
Li dafür von uns ein großes Dankeschön.

Sehr verehrte Mitglieder, liebe Gäste,

Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder im wunderschönen Plau unseren Verbandstag haben und einige von Ihnen unseren heutigen Tag mit einem gemeinsamen Abend ausklingen lassen und im Hotel übernachten.

Ich denke diese alljährlichen Mitgliederversammlungen im Sommer mit Übernachtung, haben sich zu beliebten Zusammenkünften bei unseren Mitgliedern aber wie ich schon bei der Begrüßung unserer Gäste gesagt hatte, auch bei diesen entwickelt.

Für die Organisation dieser Veranstaltung möchte ich vor allem Jörg Drenkhahn danken, der viel Zeit und Engagement sowohl in deren Vorbereitung als auch in die Verbandsarbeit insgesamt investiert hat.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen persönlichen und wirtschaftlichen Erfolg sowie Gesundheit.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!